

Bundesarbeitsgemeinschaft



der Freien
Wohlfahrtspflege

Entstehungshintergrund Projekt Entwicklung und Erprobung von Instrumenten zur Beurteilung der Ergebnisqualität in der stationären Altenhilfe

Münster, 2. Juli 2013
Brigitte Döcker

Vorstandsmitglied AWO Bundesverband



Hintergrund



Dabei muss klar sein, dass eine Einrichtung der Altenpflege eigentlich kein gutes Ansehen haben kann. Schließlich kumulieren diese Häuser das Alter, die Gebrechlichkeit einer Gesellschaft in komprimierter Form, und wie mit einem Brennglas zeigen sich dort von Bettlägerigkeit bis schwerster Demenz die Schattenseiten der Hochaltrigkeit...“

ARD, Report Mainz, 9.2.09

Hintergrund

Dem Arbeitsfeld der Altenpflege wird selten positive Aufmerksamkeit zuteil.

Öffentlichkeit entsteht lediglich über Skandale!

Image der Altenpflege sehr widersprüchlich:
einerseits von hoher Bedeutung (Demografie)
andererseits schlechtes Image
(wirkt auch bei Berufsentscheidungen junger Menschen)

Demgegenüber stehen hohe und vielfältige
Anforderungen an die Qualität der Pflege

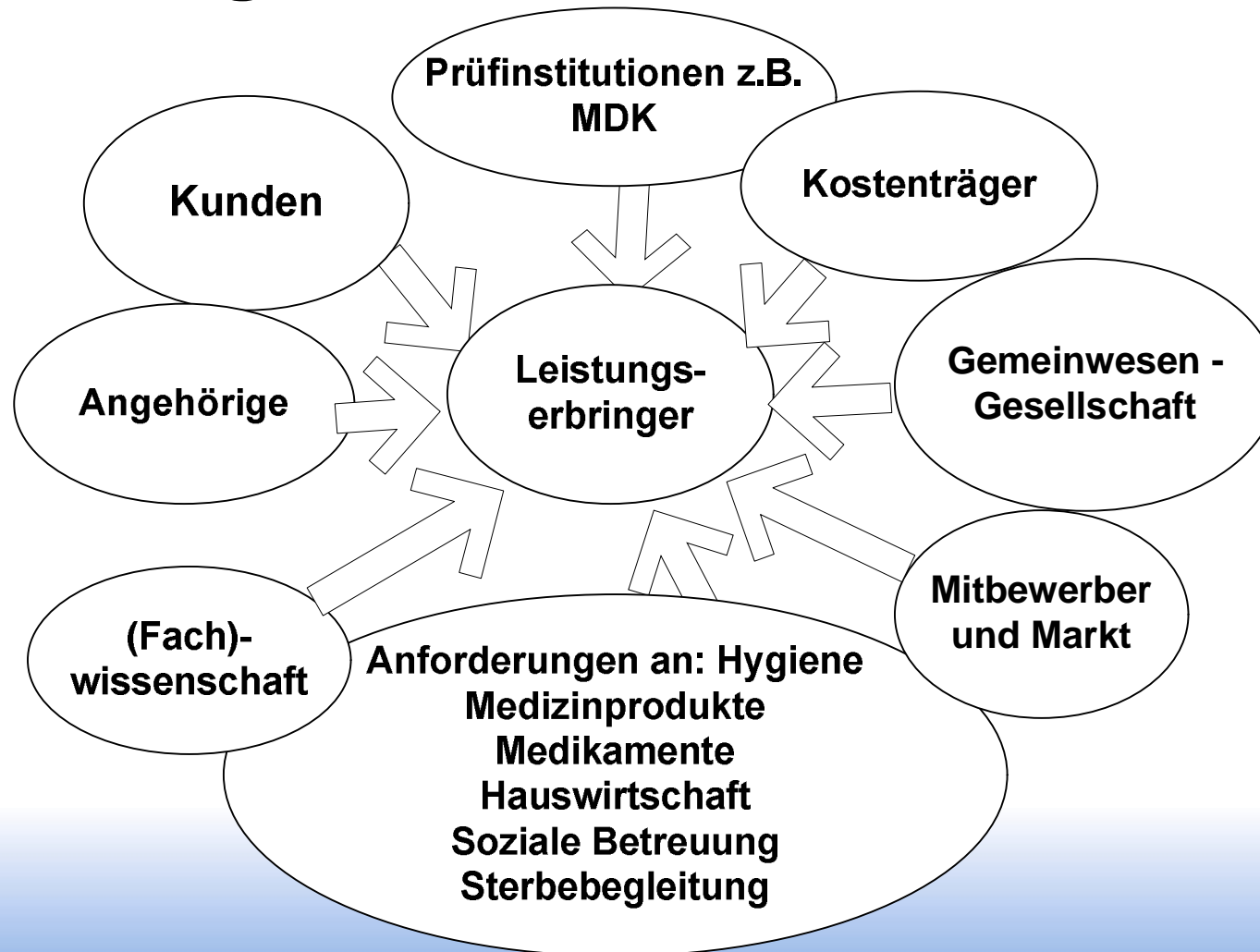
Enorm bedeutsames Arbeitsfeld angesichts
der demografischen Entwicklung

Quellen von Qualitätsanforderungen

Bundesarbeitsgemeinschaft



der Freien
Wohlfahrtspflege



Beispiel:

Zeitung Bild vom 31.08.07

Pflege in Deutschland - So schlimm ist es wirklich

Jeder dritte Pflegefall (Heime: 34,4 %) bekommt nicht genug zu essen und zu trinken!

Hintergrund?

In 34,4% der Prüfungen durch den MDK wurden Mängel in der Durchführung einzelner Maßnahmen festgestellt wie z.B. fehlender Eintrag in der Pflegedokumentation zur Ernährung

Es handelt sich nicht um faktische Unter- oder Mangelernährung der Menschen!

Situation?

Die BAGFW und alle in ihr kooperierenden Leistungserbringer in der Pflege stehen mit dem Rücken zur Wand, obwohl sie überzeugt sind, in der großen Mehrzahl gute Pflege zu leisten.

Sie haben ein enormes Knowhow für Qualitätsentwicklung aufgebaut!

Warum hat die BAGFW das Projekt angestoßen?

(1)

Leistungserbringer sind verantwortlich für die Qualitätsentwicklung (§ 112 SGB XI) und haben die Erfahrung und das Knowhow

Fokussierung auf den zu Pflegenden
(ausgewogene Berücksichtigung von somatisch-pflegerischen Anforderungen und subjektiven Anforderungen des Wohlbefindens der Gepflegten i. S. von „Lebensqualität“)

Balance zwischen den Anforderungen der unterschiedlichen Interessengruppen unter den gegebenen Rahmenbedingungen

Warum hat die BAGFW das Projekt angestoßen?

(2)



Die Leistungserbringer sehen sich in einer aktiven Mitgestaltungsrolle bei der Definition von Pflegequalität

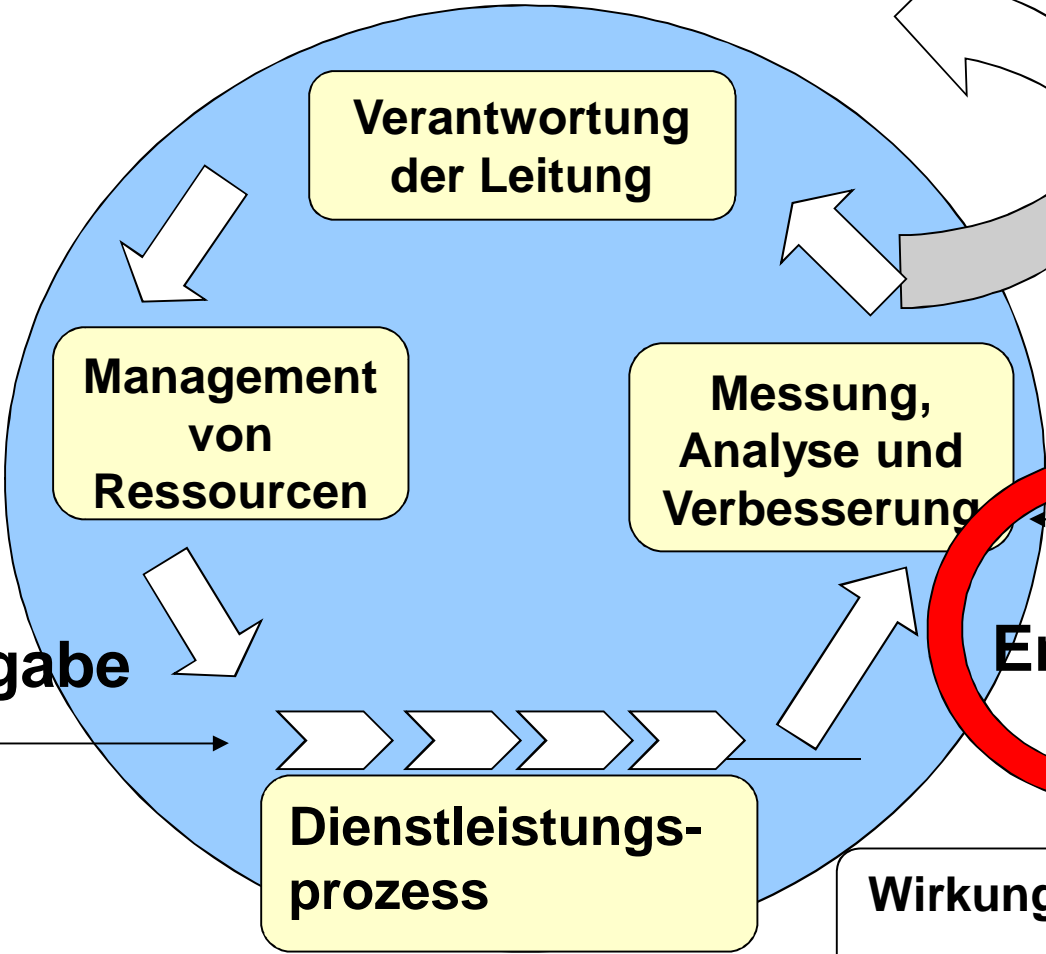
Der Wille Fachlichkeit und Erfahrungen mit bewährter Praxis einzubringen und diese weiter zu entwickeln

Gleiches Qualitätsverständnis der internen Qualitätsmessung und der externen Qualitätsprüfung und damit **Entbürokratisierung**

Ständige Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems

**Kunden
Nutzer
Patienten**

Anforderungen



**Kunden
Nutzer
Patienten**

Ergebnis

Zufriedenheit

Eingabe

Wirkung

Zufriedenheit

Chancen des Projektes

- Qualitätsentwicklung über Personal- und Organisationsentwicklung (Qualifizierung nah am Bedarf)
- Etablierung eines lernenden Systems entsprechend der Weiterentwicklung von Wissenschaft und Praxis
- Befähigung der Mitarbeitenden zur qualifizierten Bewertung des eigenen Handelns – Erhöhung der Professionalität
- Heraus aus der interessen geleiteten Qualitätsberichterstattung

Chancen des Projektes

- Definition, Messung und Darstellung von Pflegequalität mit Fokus auf Bewohnerinnen
- Entwicklung eines beruflichen Selbstbewusstseins über Definition von Pflegequalität durch Fachwissenschaft und Praxis
- Transparenz auf objektivierter Basis – gegen interessengeleitete Qualitätsberichterstattung
- Beurteilung des aktuellen fachlichen Standes der Pflege in Deutschland sowie deren Möglichkeiten und Grenzen unter vorhandenen Rahmenbedingungen

**Ihnen vom Caritasverband der Diözese
Münster einen herzlichen Dank für Ihre
Initiative zur Einführung dieser
Erkenntnisse in die Praxis!**

Brigitte.doecker@awo.org